

Paralegal-Forum 2025

Goran Seferovic*

Das Forum

Am 22. Mai fand das jährliche Paralegal-Forum der ZHAW School of Management and Law (SML) statt. Der Abend im Volkartgebäude in Winterthur markierte nicht nur die zehnte Ausgabe des festlichen Anlasses – er stand ganz im Zeichen einer Zukunft, die Paralegals aktiv mitgestalten wollen: Künstliche Intelligenz in der Rechtspraxis. Bereits die grosse Zahl an Teilnehmenden zeigte, dass es sich dabei um ein für Paralegals sehr bedeutsames Thema handelt.

Prof. Dr. Jens Lehne (ZHAW) begrüusste die Teilnehmenden, Studienleiter Prof. Dr. Goran Seferovic (ZHAW) moderierte das Forum. Das Programm umfasste zwei Referate zur Digitalisierung der Rechtsbranche und bot Raum für Fragen zu den spannenden und praxisrelevanten Beiträgen. Höhepunkt des Abends war traditionsgemäss die Übergabe der Paralegal Awards. Im Anschluss bot der Apéro eine angenehme Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen sowie die angeregten Diskussionen fortzusetzen.

Fristwahrung unter Justitia 4.0

Den Auftakt machte Dr. Christian Meyer (ZHAW), der sich mit dem in der Praxis äusserst wichtigen und zugleich fehleranfälligen Thema der Fristwahrung befasste. Die fortschreitende Digitalisierung im Verfahren vor Zivil-, Straf- und Verwaltungsbehörden sorgt bei vielen Paralegals und auch bei Anwältinnen und Anwälten für Verunsicherung – insbesondere, da im Rahmen der elektronischen Verfahrensführung zahlreiche Änderungen anstehen, die teils noch nicht abschliessend geregelt sind.

* Prof. Dr. Goran Seferovic ist Studienleiter des CAS Paralegal an der ZHAW School of Management and Law in Winterthur, Titularprofessor an der Universität Zürich sowie Rechtsanwalt bei AAK Rechtsanwälte und Konsulenten AG in Zürich.

Christian Meyer zeigte die bevorstehenden Entwicklungen auf und wies auf bestehende Unklarheiten hin. Die zahlreichen Fragen aus dem Publikum machten deutlich, wie praxisrelevant das Thema für viele Paralegals ist. Das Referat konnte einige der Unsicherheiten klären – nun ist es am Gesetzgeber, für weitergehende Klarheit zu sorgen.

Zukunft der Wissensarbeit – Einsatz von KI in der Rechtsbranche

Im Anschluss gab Timothy Sulzer (DeepJudge AG) einen Ausblick auf die Zukunft der Wissensarbeit in Anwaltskanzleien, die KI-Systeme von DeepJudge einsetzen. Er erläuterte, wie DeepJudge Large Language Models (LLMs) mit Retrieval-Augmented Generation (RAG) kombiniert und es Kanzleien dadurch ermöglicht, LLMs sicher mit eigenen oder mandantenspezifischen Daten zu nutzen.



Timothy Sulzer, DeepJudge AG.

Datenschutz und Vertraulichkeit stehen dabei jederzeit im Vordergrund – die Anwaltskanzlei kann so generative KI gezielt zur Auswertung interner Dokumente einsetzen. Auch dieses Referat stiess auf grosses Interesse: Das Publikum stellte zahlreiche Fragen, die Timothy Sulzer kompetent beantwortete. Es wurde

deutlich, dass viele Paralegals bereits heute generative KI nutzen – Sulzers Ausblick zeigte zudem, worauf sich die Rechtsbranche in den kommenden Jahren einstellen kann.

Swiss Paralegal Award und Zertifikatsübergabe CAS IP Paralegal

Ursina Imobersteg, Vorstandsmitglied der Swiss Paralegal Association (SPA) und Paralegal bei SEQUOIA Legal & Advisory GmbH, hielt die Laudatio auf die besten Absolventinnen und Absolventen der diesjährigen CAS-Paralegal-Studiengänge und überreichte den von der SPA und der ZHAW gesponserten Preis.

Dr. Birgit Weil und Ramin Shafai (ZHAW) überreichten anschliessend die Zertifikate an die Absolventinnen des Studiengangs CAS IP Paralegal. Den besten drei – nun im Immaterialgüterrecht spezialisierten – Absolventinnen wurde zudem der CAS IP Paralegal Award verliehen.



Ursina Imobersteg mit den beiden Preisträgerinnen.

Neu in 2. Auflage

Strafprozessrecht



Es handelt sich sowohl um ein Lehrbuch für Studierende wie auch um ein Handbuch für die Praxis, in welchem das schweizerische Strafverfahrensrecht nicht nur in konziser Form theoretisch dargestellt, sondern auch mit vielen konkreten Hinweisen aus der Rechtsprechung plastisch gemacht wird, was unter allgemeinen Begriffen verstanden wird. Einzigartig ist an diesem Werk, dass neben dem Strafprozessrecht eigene Abschnitte zu kriminaltechnisch-naturwissenschaftlichen, rechtsmedizinischen und forensisch-psychiatrischen Gutachten von kompetenten Fachleuten, die selbst Gutachten erstellen, verfasst wurden. Dabei wurde Gewicht auf die Thematik der interdisziplinären Zusammenarbeit gelegt und dass diese Darstellung für jedermann verständlich ist. Zudem wird anhand von Fallbeispielen gezeigt, wie die Qualität von Gutachten beurteilt werden kann.



unter Einschluss des kriminaltechnischen und naturwissenschaftlichen Gutachtens sowie der Rechtsmedizin und forensischen Psychiatrie und Psychologie

Juli 2025
978-3-7255-8259-4
734 Seiten, broschiert
CHF 148.00

Prof. em. Dr. iur. Niklaus Ruckstuhl, Konrad Jeker, Jörg Arnold,
Prof. Dr. med. Dipl. phys. Eva Scheurer, Prof. Dr. med. Dipl. phys.
Marc Graf